

Diagnose und Förderung als Begegnung – Berufswegeplanung ab Klasse 5 und die Bildungsketteninitiative

Projektbüro Kompetenzanalyse, November 2011

Susanne Kugler



Baden-Württemberg

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Inhalte des Beitrags:

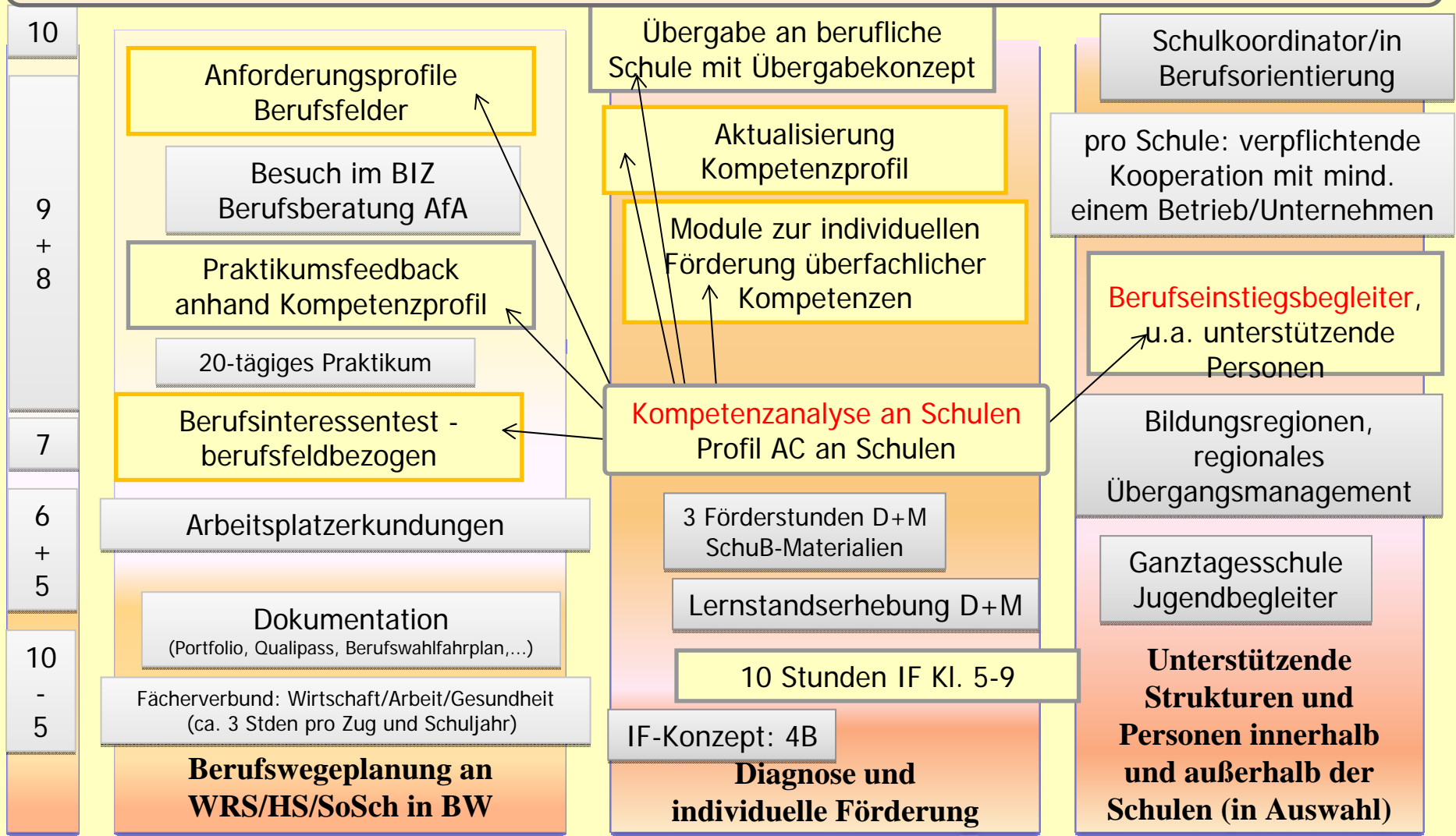
I. Konzeption und Umsetzung
in Baden-Württemberg

II. „Begegnung“ als zentrales Element
der Förderung

III. Die Berufseinstiegsbegleiter / -begleiterinnen
der Bildungsketteninitiative auf dem Hintergrund
der baden-württembergischen Charakteristika



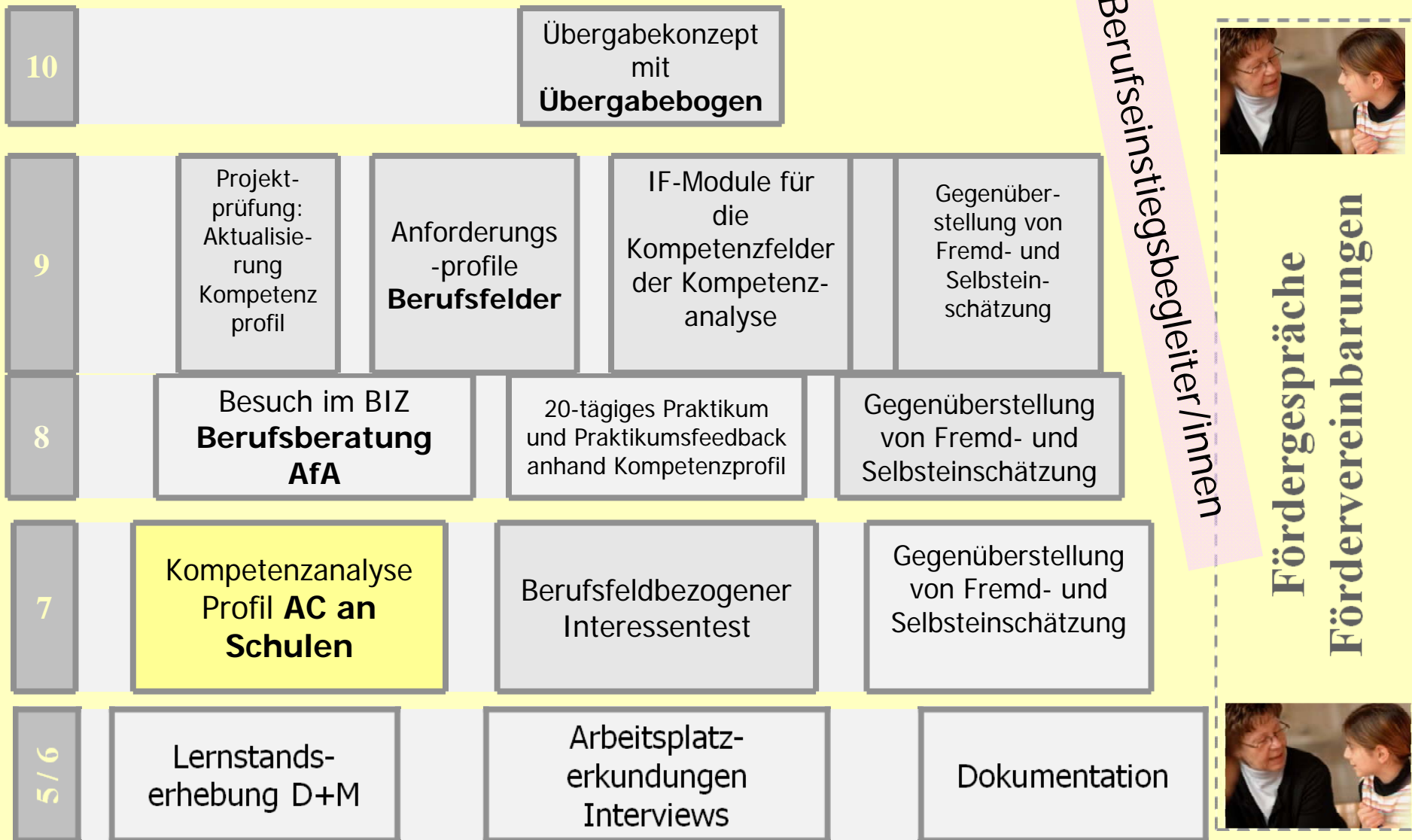
Einsatz der **Kompetenzanalyse an beruflichen Schulen** und individuelle Förderung im Berufseinstiegsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (2BFS geplant)



Diagnose und Förderung in Baden-Württemberg



„Begegnung“ im Sinne einer Reflexion als zentrales Element der Förderung



Berufseinstiegsbegleiter/innen



Fördergespräche
Fördervereinbarungen

Die Berufseinstiegsbegleiter und die Berufseinstiegsbegleiterinnen der Bildungsketteninitiative auf dem Hintergrund der baden-württembergischen Charakteristika

Beide Maßnahmen (Kompetenzanalyse und der Einsatz der BerEbs) haben viel Gemeinsames:

- Die Schule ist für beide der zentrale Ort des Handelns
- „Feedback“ – regelmäßig, institutionalisiert
- kontinuierliche und individuelle Förderung über Schnittstellen hinweg
- bei unterschiedlicher Profession das gleiche Ziel im Blick: Übergang in die Arbeitswelt



Besondere Herausforderungen:

1) Klärung der Kooperation an den unterschiedlichen Schnittstellen

- d.h. Klärung der Verantwortlichkeiten, der Interessen, der Zuständigkeiten, der Rahmenbedingungen, des Eigenverständnisses der Professionen, der Aufgaben ...

2) Steuerung und Bündelung des Prozesses auf den unterschiedlichen Ebenen vor Ort

-d.h. Klärung der jeweils beteiligten Partner, des Vorgehens (Prozessbeschreibung?), des Informationsflusses (was und für wen?), Herstellung von Transparenz ...



Besondere Chancen:

1) Für die geförderten Schüler und Schülerinnen:

-Verbesserte Chancen beim Übergang in die
Arbeitswelt

-Langfristige, verlässliche und intensive Begleitung bis
hinein in die berufliche Schule

-Wenige Ansprechpartner (BerEb, Klassenlehrkraft)

2) Für die beteiligten Partner: Schule – BerEbs - AfA

-Bündelung von Kompetenzen, Professionen und
Erfahrungen im Hinblick auf eine gemeinsame
Aufgabe

-Verbesserung der Arbeit am und für den Schüler / die
Schülerin vor Ort





Vielen Dank.



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport